

Texte für den achten Sonntag im Jahreskreis 2022,
Faschingssonntag zu Hause in den Familien und am Petersberg – am
27. Februar 2022 um 11 Uhr

Eingang	instrumentales Stück, dann „Herr, Dir ist nichts verborgen ...“	GL 428,1-3
---------	---	------------

ERÖFFNUNG

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

A: Amen.

Der Herr ist mit Euch!

Und auch mit deinem Geiste!

Eine besondere Faschingszeit – ohne die wirklich großen Bälle und Umzüge – geht zu Ende und da lenkt die Liturgie am Faschingssonntag den Blick auf den Menschen. Es ist eine Lesung aus dem Buch Jesus Sirach, die nichts beschönigt und die Wirklichkeit des Menschen ohne Umschweife benennt: **„Lobe keinen Menschen, ehe du nachgedacht hast; / denn das ist die Prüfung für jeden!“**

Rufen wir auf dem Hintergrund dieses Gedankens den einzig wirklichen Herrn, der den Segen für alles Leben wirken will, in unsere Mitte:

Kyrierufe	„Herr erbarme Dich ...“	GL 127
-----------	-------------------------	--------

Der Herr erbarme sich unser. Er lasse uns wachsen in der Hoffnung auf Leben und helfe uns, dass wir mit aufgerichtigem Herzen vor IHN hintreten können. AMEN.

Gloria	GL 383 („Ich lobe meinen Gott ...“)
--------	-------------------------------------

Tagesgebet

Barmherziger Gott,

Deine Vorsehung bestimmt den Lauf der Dinge und das Schicksal der Menschen. Lenke die Welt in den Bahnen Deiner Ordnung, damit die Kirchen in Frieden ihren Auftrag erfüllen können. Darum bitten wir durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. **AMEN.**

WORTGOTTESFEIER

Erste Lesung: Jesus Sirach 27,4-7

4 Im Sieb bleibt, wenn man es schüttelt, der Abfall zurück; / so entdeckt man den Unrat eines Menschen in seinem Denken. 5 Der Brennofen prüft Töpferware / und die Erprobung des Menschen geschieht in der Auseinandersetzung mit ihm. 6 Den guten Boden eines Baumes bringt seine Frucht zum Vorschein; / so das Wort die Gedanken

des Herzens. 7 Lobe keinen Menschen, ehe du nachgedacht hast; / denn das ist die Prüfung für jeden!

Antwortgesang: GL 346,1+2 („Atme in uns, Heiliger Geist ...“)

Zweite Lesung: 1 Korinther 15,54-58

54 Wenn sich aber dieses Verwesliche mit Unverweslichkeit bekleidet und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit, dann erfüllt sich das Wort der Schrift: Verschlungen ist der Tod vom Sieg. 55 Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? 56 Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde ist das Gesetz. 57 Gott aber sei Dank, der uns den Sieg geschenkt hat durch unseren Herrn Jesus Christus. 58 Daher, meine geliebten Brüder und Schwestern, seid standhaft und unerschütterlich, seid stets voll Eifer im Werk des Herrn und denkt daran, dass im Herrn eure Mühe nicht vergeblich ist!

Halleluja (K/A): Halleluja ... **GL 176,1 + Vers**
Jesus sagt: Denn wovon das Herz überfließt, davon spricht sein Mund.

Evangelium: Lukas 6,39-45

39 Er sprach aber auch in Gleichnissen zu ihnen: Kann etwa ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen? 40 Ein Jünger steht nicht über dem Meister; jeder aber, der alles gelernt hat, wird wie sein Meister sein. 41 Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht? 42 Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder, lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen!, während du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; dann kannst du zusehen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen. 43 Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte bringt, noch einen schlechten Baum, der gute Früchte bringt. 44 Denn jeden Baum erkennt man an seinen Früchten: Von den Disteln pflückt man keine Feigen und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben. 45 Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor und der böse Mensch bringt aus dem bösen das Böse hervor. Denn wovon das Herz überfließt, davon spricht sein Mund.

Halleluja (K/A): Halleluja ... **GL 176,1**

Impulse siehe Extratext auf der **Homepage** www.der-petersberg.de!

Glaubensbekenntnis: gebetet

Fürbittgebet

Lasst uns beten zu Jesus Christus, der uns auf Wege des Friedens ruft inmitten einer Zeit von Despoten, die Zerstörung säen: *V/A: Schenke uns Eintracht und Frieden.*

- 1) Für alle, die sich um ein gutes Miteinander mit ihren Nachbarn und Gegnern bemühen. *V/A: Schenke uns Eintracht und Frieden.*
- 2) Für alle, die sehr unter unterschiedlichen Familienstreitigkeiten leiden. *V/A: Schenke uns Eintracht und Frieden.*
- 3) Für alle, die am Arbeitsplatz von Kolleginnen und Kollegen unter Druck gesetzt werden. *V/A: Schenke uns Eintracht und Frieden.*
- 4) Für alle, die sich für die Schlichtung von Konflikten auf verschiedenen Ebenen einsetzen. *V/A: Schenke uns Eintracht und Frieden.*
- 5) Wir beten für Menschen, die missverstanden werden und über die es üble Nachreden gibt, und für alle, die auf diese zugehen und ihnen zuhören. *V/A: Schenke uns Eintracht und Frieden.*
- 6) Führe unsere Verstorbenen heraus aus dem Dunkeln des Todes und vereine uns alle mit ihnen in deinem Licht. Heute beten wir ganz besonders für Maria Schröck. *V/A: Schenke uns Eintracht und Frieden.*

Vater, wir danken Dir für Jesus, Deinen Sohn. Dieser hat uns gezeigt, dass es sich lohnt seinen Weg mitzugehen – wie seine Jünger es getan haben. Auch wir wissen uns mit Dir verbunden durch diesen Jesus Christus, unseren Herrn. AMEN.

AGAPEFEIER

Gabenlied: „Schalom chaverim ...“	GL 874
--	---------------

Gabengebet:

Gott, unser Vater, wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. **Amen.**

Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, die Gabe des Lebens, die wir anschließend als Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER**

Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!

Schenkt Euch ein Lächeln als Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe.

Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen überall auf dem Erdenrund. Hilf uns, weiterzugeben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.

Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb

Danklied	GL 418,1-3 („Befiehl du deine Wege ...“)
-----------------	---

ENTLASSUNG

Schlussgebet

Herr, unser Gott,

wir danken Dir, dass Du uns auch heute wieder Anteil am neuen Leben Jesu geschenkt hast.

Gib, dass die Vergebung Hass und Streit überwindet und dass gerade sie in dieser besonders fordernden Zeit Früchte trägt. Darum bitten wir in Gemeinschaft mit Deinem Sohn, der mit Dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. **AMEN.**

SEGEN:

Der Herr ist mit uns!

Und auch mit Dir!

Gott wende sich uns zu:

Er segne unsere Schwächen,
dass aus ihnen Gutes erwachse. AMEN.

Gott wende sich uns zu:

Er segne unser Alleinsein
und verwandle es in segensreiche Gemeinschaft. AMEN.

Gott wende sich uns zu:

Er segne unsere Fragen
und schenke uns dazu die richtigen Antworten. AMEN.

Gott wende sich uns zu:

Er segne unsere Ungewissheit
und mache daraus seine lebendige Gegenwart. AMEN.

So segne uns der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **AMEN.**

Entlassruf

Geht hin und bringt Frieden!
Dank sei Gott, dem Herrn!

Instrumentalstück